

**Hans Roggenbuch, Direktor an der
II. Erweiterten Oberschule Berlin-Mitte**

Größere Anforderungen — bessere Leitungstätigkeit

In unserer Schulparteiorganisation ist die Auswertung der Beschlüsse des IX. Parteitages eng verbunden mit der täglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Gerade jetzt in Vorbereitung des neuen Schuljahres kommt es darauf an, den ganzen Gedankenreichtum des Parteitages und auch des X. Parlaments der FDJ auszuschöpfen und zu nutzen; denn es gilt, neue Maßstäbe anzulegen und eine noch intensivere pädagogische Arbeit zu leisten. Für mich als Direktor ergibt sich daraus die Schlußfolgerung, daß die höheren Anforderungen eine bessere Leitungstätigkeit bedingen.

Diese Feststellung treffe ich hier in der Diskussionsrubrik des Organs „Neuer Weg“ zu dem Thema „Mein Parteauftrag nach dem IX.“. Ich bin der Meinung, daß ich meinen Vorsatz, die Leitungstätigkeit zu verbessern, als meinen Parteauftrag zum IX. betrachten kann.

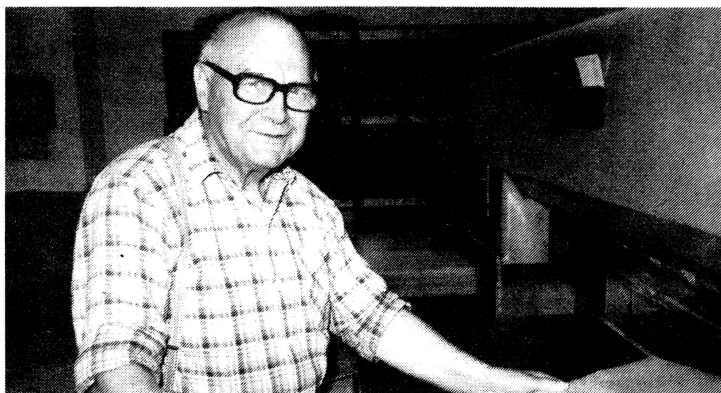
Wie wichtig mir dieser Auftrag erscheint, zeigt die Diskussion zur Auswertung des Parteitages. Es werden da viele Fragen aufgeworfen, die meine Tätigkeit als Direktor betreffen. Ein wesentlicher Punkt ist die weitere Qualifizie-

rung der Pädagogen. Hier gehen unsere Überlegungen vor allem dahin, die Möglichkeiten der Qualifizierung im Prozeß der täglichen Arbeit stärker zu nutzen. Das heißt, daß wir Aufgaben, besonders in der Erziehung und politischen Bildung, lösen wollen, die sich das Lehrerkollektiv mit Hilfe der Fachzirkel selbst stellt. Das bedingt, daß jeder Lehrer tief in die Beschlüsse des Parteitages eindringt, seinen Erziehungsauftrag neu durchdenkt und sich weitere politische und fachliche Kenntnisse erwirbt. Als Leiter des Kollektivs, mit der vollen Unterstützung der Parteiorganisation, Sorge ich dafür, daß die neuen Fragen diskutiert und geklärt werden. Zum Beispiel: Was heißt es, nach hohen kommunistischen Idealen zu streben? Wie soll die charakterliche Erziehung verbessert werden? Wie befähigen wir die Kollegen zu einer offensiven politischen Argumentation?

Es ist auf jeden Fall eine Fülle von Problemen, die es im Lehrerkollektiv zu lösen gilt. Als Kommunist leite ich daraus die Verpflichtung ab, an meinem Arbeitsplatz meine ganze Kraft, mein Wissen und Können einzusetzen, um die Beschlüsse des Parteitages zur Tat werden zu lassen.

Genossen können meinen, es gehöre zur Arbeit des Direktors, seine Leitungstätigkeit ständig zu verbessern, und man könne deshalb nicht von einem Parteauftrag sprechen. Wir sind anderer Auffassung. Es hat sich bewährt, daß die Parteileitung, die zu Beginn des neuen Schuljahres auf der Grundlage ihres Arbeitsplanes die Parteaufträge erteilt, mir stets diese Aufgabe gestellt hat.

Leserbriefe



schon viele Jahre als Agitator und Propagandist für die Partei wirkt. Er, der seit 1927 der Arbeiterpartei angehört, hat viele Klassenauseinandersetzungen im Kapitalismus miterlebt. Darum hat er es sich auch zur Aufgabe gestellt, immer wieder seine reichen Lebenserfahrungen besonders der Jugend zu übermitteln. So wirkt er unermüdlich als vorbildlicher Kommunist.

Text und Foto: Hannelore Berger
Interdruck Leipzig